

Junger VBE

Digital und voller Ideen:
Junger VBE tauscht sich aus

Bericht zur Videokonferenz vom 24.06.20

In der aktuellen Lage heißt es, stets auf Entwicklungen zu reagieren, neue Methoden zu verwenden und agil zu bleiben. Bei dem digitalen Treffen des Jungen VBE wurde deutlich, dass diese Eigenschaften in dem Gremium schon stark ausgeprägt sind. Von der Umstellung der Werbeartikel auf Desinfektionsmittel über die Teilnahme am Hackathon #wirfürschule bis zu einem Podcast-Format, mit dem das Bild der Lehrkraft wieder ins richtige Licht gerückt werden soll: Innovative Ideen gibt es hier genug. Natürlich tauschten sich die Teilnehmenden der Videokonferenz am 24. Juni 2020 aber zuerst über das offensichtlichste Thema aus: Quo vadis, Gewerkschaft, quo vadis, Schule in Zeiten von Corona?

Die Gewerkschaft in Zeiten von Corona

Neue Formate mussten her, denn immer wieder kam es dazu, dass das Herzstück der Junglehrervertretung, die Junglehrertage, abgesagt werden mussten. So berichteten die Teilnehmer, dass vielerorts die Aktivitäten, insbesondere zahlreiche Veranstaltungen, durch die aktuelle Corona-Lage erschwert würden. Doch es gilt, nicht zu verzagen: Viele kreative Ideen wurden gefunden. Einige Länder führten diverse Webinare zu verschiedensten Themen durch oder erweiterten ihre Merchandising-Palette. Dazu wurden viele interessante Ideen und Vorschläge, wie etwa nachhaltige Federmäppchen oder USB-Sticks, während der Sitzung geteilt. Die Vorsitzende sprach sich zudem für die Nutzung von Fobizz, einem digitalen Fortbildungszentrum für Lehrkräfte rund um IT, Medien und Digitalisierung, aus, um den Jungen VBE für neue Mitglieder noch attraktiver zu gestalten. Der JVBE in NRW und MV reagiert auf die aktuelle Situation und plant eine „Junglehrer-Woche digital“ im September.

Von Konzepten und Kompromissen

Die Lage in den Schulen ist ebenfalls stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Dabei werden in den Bundesländern recht unterschiedliche Konzepte umgesetzt. In einigen Bundesländern wurde bereits vor den Sommerferien der reguläre Schulbetrieb unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln wieder aufgenommen. Andere werden damit erst nach den Sommerferien starten. In vielen Bundesländern werden während der Sommerferien unterschiedlich konzeptionierte Lernförderungen angeboten, die von Kindern und Jugendlichen genutzt werden können, aber seitens der Eltern weniger abgerufen werden. Auch der Einsatz beziehungsweise der Umgang mit Kolleginnen und Kollegen aus sogenannten Risikogruppen wurde strittig

diskutiert. Insgesamt stellt sich die Frage, wie persistent die aktuell angedachte Aufnahme des Schulbetriebs in Bezug auf das Infektionsgeschehen sein wird.

Im weiteren Verlauf berichtete Susann Meyer über den Hackathon #wirfürschule, der vom 8. bis 12.6.2020 stattfand und sich mit der Frage beschäftigt hat, wie Schule in Zukunft innovativ und digital gestaltet werden kann. Zwei der anwesenden Mitglieder nahmen teil und schilderten „tolle Projekte mit echtem Zukunftscharakter“.

Positive Bilder erzeugen – beim Hören


Intensiv wurde über das durch die Medien produzierte und gesellschaftlich belächelte Bild des „faulen Lehrers“ gesprochen, der die Zeit der Schulschließung zur persönlichen Entspannung genutzt habe. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass diese Darstellung der Situation sehr einseitig sei und all den Lehrkräften, die sich innovativ in einer Fernbeschulung der Schülerinnen und Schüler engagiert und aufgerieben haben, nicht gerecht wird.

Der JVBE möchte deshalb einen Beitrag zur Einordnung dieses Bildes leisten und zukünftig am positiven Image des Lehrerberufs arbeiten. Dazu schlug die Vorsitzende die Gestaltung eines zeitlich begrenzten Podcast-Projekts mit dem Arbeitstitel „Bildung mal 16“ vor. In diesem Podcast sollen kurze Interviews mit verschiedenen Gästen informativ und unterhaltsam über die Bildungsarbeit von Lehrkräften zum positiven Rollenbild und zur Aufklärung beitragen. Technische Fragen diesbezüglich müssen noch geklärt werden. Dieses junge und populäre Format ermöglicht es dem JVBE, zeitgemäß auf Bundesebene zu agieren.

Termine und Austausch

Abschließend wurden die bereits anstehenden Termine für das Jahr 2020/21 besprochen und mitgeteilt. So wird es voraussichtlich im Oktober ein Medienseminar u. a. zu den Themen kollegiale Fallberatung und Lehrertraining geben. Das Bundestreffen findet am 3.12.2020 im Rahmen des VBE-Forums statt. Dazu wird der JVBE einen Workshop ausrichten.

Des Weiteren wurde sich bei den Treffen darauf verständigt, sich in Zukunft regelmäßig über Videokonferenzen auszutauschen. Dazu soll die Plattform MS Teams auch zum Austausch genutzt werden.

 Susann Meyer
Bundessprecherin Junger VBE



@jungervberlp



@junger_vbe_rlp



@VBEJungerRLP